

FS SONNE Expedition SO-306
COWIO (Port Louis, 08.08.2024 – Durban, 09.09.2024)

5. Wochenbericht

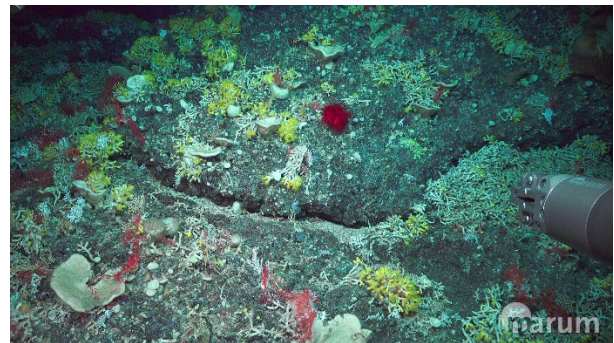
Vor der Limpopo-Bucht vor dem südlichen Mosambik gibt es eine Reihe von untermeerischen Vulkanen, die unser erstes Ziel für diese Woche darstellten. Am Montagvormittag ging das ROV SQUID auf seinen 99. Tauchgang an den Fuß eines dieser Vulkane in rund 700 m Wassertiefe. Dort sahen wir dann schwarzen Basalt, der kaum mit irgendwelchen Organismen, geschweige denn Kaltwasserkorallen, besiedelt war. Nach einiger Erkundung entschlossen wir uns dann diesen Tauchgang abubrechen und an diesem Tag einen weiteren Tauchgang am Gipfel dieses Vulkans in ~300 m Wassertiefe durchzuführen.

Dieser 100. Tauchgang war dann auch nicht nur angesichts dieser Zahl ein ganz besonderer. Diesmal bekamen wir Bilder eines wunderschönen, farbenfrohen Korallengartens geboten, die uns wieder einmal zeigten, wie groß die Biodiversität selbst auf kleinstem Raum sein kann und das im dunklen, tiefen Ozean. Ein faszinierender Anblick für uns alle! Interessanterweise waren etliche Mitglieder des Wissenschaftsteams von SO306 auch beim Jungfern-Tauchgang des ROV SQUID am 1.1.2016 im Rahmen der FS METEOR Expedition M122 vor Südwestafrika dabei... Am nächsten Tag bot sich uns noch einmal ein ähnlicher Ausblick auf dem Gipfel des höchsten Vulkans in dieser Region. Den Nachmittag dieses Tages nutzten wir, um etwas landnäher noch zwei Schwerelote zu gewinnen und den Epibenthosschlitten namens Ursula einzusetzen. Danach haben wir uns dann auf den Weg Richtung Südafrika gemacht.

Mit Geschwindigkeiten von bis zu 5 kn war der Agulhas Strom für die nächsten beiden Tage, die wir vor Südafrika gearbeitet haben, unser Troublemaker. Mit dem Strom treibend konnten wir zwar Beprobungen mit CTD und Multinetz in der Wassersäule



Ein Web-Logbuch zu dieser Expedition gibt es auf <https://www.marum.de/Logbuch-SO306.html>



Korallengarten auf einem untermeerischen Vulkan vor Mosambik (© MARUM- Zentrum für Marine Umweltwissenschaften, Universität Bremen)



Der 100. Tauchgang des ROV SQUID (© MARUM- Zentrum für Marine Umweltwissenschaften, Universität Bremen)

durchführen, aber eine Bodenprobennahme erwies sich zuerst als außerordentlich schwierig und am nächsten Tag unmöglich. Da verhinderten zunehmender Wind und Seegang aus einer anderen Richtung als der Strom, der immer noch mit 5 kn nach Südwesten setzte, dann ein sicheres Arbeiten mit schwerem Gerät.

Wir machten das Beste aus der Situation und fuhren weiter nach Südosten aus dem Kern des Agulhas Stromes heraus. Dort, bei knapp 2000 m Wassertiefe konnten wir noch einmal Wasser- und Bodenproben nehmen, bevor dann am Samstagnachmittag die Stationsarbeiten beendet wurden.

Weiter ging es dann gleich mit dem Zusammenpacken der Ausrüstung, dem Aufräumen der Labore, dem Verpacken der ganzen Proben und dem Schreiben des Fahrtberichts. Jetzt, am Sonntagabend, haben wir Durban schon fast vor Augen. Dort werden wir morgen früh festmachen, womit dann die Expedition SO306 – CoWIO endet. Die Wissenschaftler:innen gehen mit der Gewissheit von Bord, an einer sehr erfolgreichen Expedition teilgenommen zu haben. Das alles so gut gelaufen ist, wäre ohne die tolle Unterstützung von Kapitän Tilo Birnbaum und der gesamten Besatzung der SONNE nicht möglich gewesen. Dafür möchten wir uns bei der Brücke, beim Deck, bei der Maschine und beim Service hier noch einmal ganz herzlich bedanken!

Und damit sende ich ein letztes Mal für SO306 viele Grüße von Bord im Namen aller Fahrtteilnehmer:innen

Dierk Hebbeln



An der allerletzten Station gab es dann doch noch die obligatorische Banane ... (© MARUM – Zentrum für Marine Umweltwissenschaften, Universität Bremen)



Zum Abschied winkt auch noch einmal der Buckelwal, der mit seinen Freunden in den letzten Tagen für einige Unterhaltung gesorgt hat (© MARUM – Zentrum für Marine Umweltwissenschaften, Universität Bremen)